

GLOCKENSCHLAG

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork

46. JAHRGANG • NR. 2 / 2025
MÄRZ / APRIL / MAI

Blickwechsel

Fasten

Horizont erweitern

KI und Kirche

**Termine der
Gemeinden**



Liebe Gemeinde,

„Blickwechsel“

in dieser Glockenschlag-Ausgabe beschäftigen wir uns mit dem Thema „Blickwechsel“. Vieles in unserer Welt bewegt sich in immer schnellerem Maße: Es gibt die uns vertrauten Veränderungen im Leben von Menschen wie z.B. bei der Geburt eines Kindes, einem Berufswechsel oder einem Ortswechsel. Derzeit müssen wir Menschen uns mit umfassenden Veränderungen auseinandersetzen: Es sind z.B. die Digitalisierung und die Künstliche Intelligenz, die bisherige Strukturen revolutionieren oder sie sogar überflüssig machen. Die Veränderungen machen auch vor Institutionen wie den Kirchen und den Schulen nicht halt. Diese müssen sich auf neue Wege begeben, um die ihnen anvertrauten Menschen zu erreichen. Neben Veränderungen prägen Krisen unsere Zeit. Viele Menschen blicken verunsichert in die Zukunft. Der Zukunftsforscher Horst Opaschowski schrieb vor einiger Zeit: „Die Zukunftsungewissheit ist das Gefühl der Zukunft“. Wie gehen wir mit der Zukunftsungewissheit um? Dazu die kleine „Geschichte vom schwarzen Punkt“. Ein Lehrer kam eines Tages in die Klasse. Er teilte den Kindern ein Blatt aus und sagte: „Bitte beschreibt, was ihr auf dem Blatt seht“. Die Kinder wunderten sich: Es war ein reines



weißes Blatt, auf dem nur ein kleiner schwarzer Punkt zu sehen war. Es dauerte, aber dann fingen die Kinder zu schreiben an. Am Ende der Stunde sammelte der Lehrer die Blätter ein und las die Texte der Schüler vor. Er lächelte und sagte: „Ihr habt alle über den schwarzen Punkt geschrieben: seine Position in der Mitte des Blattes, seine Lage im Raum, sein Größenverhältnis zum Papier. Ich wollte Euch eine Aufgabe zum Nachdenken geben. Niemand hat etwas über den weißen Teil des Papiers geschrieben. Alle konzentrierten sich auf den schwarzen Punkt – und das Gleiche geschieht in unserem Leben. Wir schauen immer nur auf die dunklen Stellen. Dabei gibt es so viel Helles und genügend Freiräume, um unsere Seiten vielfältig und bunt zu gestalten.“
Liebe Gemeinde, wie groß oder klein der „schwarze Punkt“ in unserem Leben ist, kann nur jeder von uns selbst beurteilen. Wir müssen den schwarzen Punkt wahrnehmen und an ihm arbeiten. Aber: Machen wir doch den Blickwechsel: Es gibt so



viele Positives und Mutmachendes, das uns hilft, zuversichtlich zu bleiben. Das Gute überwiegt doch weit das Negative. Wir hören oft, dass unsere Gesellschaft immer egoistischer werde. Aber: Was haben wir in Jork und Borstel in den letzten Jahren nicht alles an Positivem auf die Beine gestellt? Von der Hilfe für Flüchtlinge, dem Europatag 2025, den vielen Veranstaltungen für Jung und Alt, die die Gemeinschaft gestärkt haben. Immer wieder lassen sich Menschen finden, die – oft unbemerkt – Gutes

tun. Daher: Machen wir doch einen Blickwechsel! Blicken wir auf das, was uns Menschen möglich ist. In uns steckt ein enormes Potential, um die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Wie oft haben wir es erlebt, dass aus anfänglich Negativem sich Hoffnungsvolles und Positives entwickelt haben. Daher: Gehen wir mit Gottes Zuspruch und begründeter Zuversicht in das noch neue Jahr 2025.

Paul Henke, Pastor



© 7Wochenohne/Getty Images

Am Aschermittwoch, dem 5. März 2025, beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche. Sie will den Blick auf den Alltag verändern und steht unter dem Motto **„LUFT HOLEN! Sieben Wochen ohne Panik“**. Mit sieben Wochenthemen wird durch die Aktion geführt: „Fenster auf“, „Seufzen“, „Singen“, „Frischer

Wind“, „Dicke Luft“, „Ruhe finden“ und „Osterwunderluft“. Infos zu App, Newsletter und Material unter www.7wochenohne-evangelisch.de. Die Fastenaktion wird mit einem Gottesdienst eröffnet am Sonntag, 9. März 2025, 9:30 Uhr, in der Kirche St. Martin in Nienburg/Weser. Das ZDF überträgt live.



Blickwechsel:

Vom „Saulus zum Paulus“



Wer kennt sie nicht, die Geschichte von der Bekehrung des Paulus? Sie war schon für die ersten Christen von so großer Bedeutung, dass die Apostelgeschichte gleich dreimal davon berichtet. Vor Damaskus hat Paulus eine Erscheinung gesehen (Apostelgeschichte 9,1-22). Er begegnet Christus, dem Auferstandenen. Und diese Begegnung wirft ihn aus der Bahn. Es handelt sich um eine völlige Wende. Sein Leben bekommt eine neue Richtung. Aus Saulus wird Paulus, aus dem Ver-

folger ein Nachfolger, aus dem Christenhasser, ein glühender Apostel, ein begeisterter Verkünder des Evangeliums, der große Missionar, der Lehrer der Heiden. Paulus schreibt rückblickend über seinen Blickwechsel in 1. Thessalonicher 3, 7: „Aber seit ich Christus kenne, ist für mich alles wertlos, was ich früher für so wichtig gehalten habe.“ Ohne Paulus wäre das Christentum vermutlich eine Splittergruppe geblieben.

Paul Henke, Pastor

Großeltern

Viele denken mit Wärme und Dankbarkeit an Oma und Opa zurück. Großeltern geben Geborgenheit, schenken Aufmerksamkeit und „drücken mal ein Auge zu“...

Hurra, ein Enkelkind ist da!

Alle sind begeistert und empfangen den kleinen Menschen mit offenen Armen. Natürlich die Eltern, aber besonders auch die Großeltern. Wie wird der kleine Mensch wohl sein? Was für ein Verhältnis werden wir haben? Mag es mich? Wie werden wir uns verstehen?

Dann der erste Kontakt. Dieses kleine wunderbare Wesen. Nun ist es wirklich war, wir sind Oma und Opa - Großeltern. Allein das zu realisieren, benötigt einige Zeit...

Trotzdem bedeutet die Tatsache, dass man jetzt Enkelkinder hat,

nicht, dass man zum alten Eisen gehört, denn möglicherweise steht der eine oder sogar beide, mitten im Berufsleben, ist sportlich aktiv, sozial engagiert oder hat ansonsten auch vieles auf der Agenda, was erledigt werden muss.

Wenn das kleine Menschenkind größer wird und man es das erste Mal lächeln, sich aufrichten, stehen, laufen sieht, ist es doch immer ein großes Wunder. Eine kleine Persönlichkeit wächst heran. Nun betrachtet man seine eigenen Kinder und findet einiges in den Enkeln wieder, nicht nur optisch.

Es hat viele Vorteile, Großeltern zu sein

Das Schöne ist: Man muss nicht mehr, man darf!

All das, was die jungen Eltern mit großem Aufwand betreiben, kann man getrost mit Abstand betrachten.

In Sachen Entwicklung, Erziehung und Ernährung hat man doch sicher einige Glaubenslehren aufkommen und auch wieder verschwinden sehen und festgestellt, dass „viele Wege nach Rom führen“. Man muss sich nicht mehr an dem verzweifelten Bemühen, den einzig richtigen Weg zu finden, beteiligen. Außerdem bietet Großelternsein die Chance, das, was man an der Erziehung der eigenen Kinder nicht so gut findet, noch einmal neu und anders zu probieren.

So gibt es zum Beispiel viele Väter der älteren Generation, die den eigenen Kindern zu wenig oder gar keine Zeit gewidmet haben oder konnten und kein Interesse an deren Entwicklung und Gedanken zeigten. Im Umgang mit den Enkeln, können sie dies alles nachholen.

Ein weiterer positiver Aspekt des Oma- und Opaseins ist, dass Kinder einen jung halten. Sich mit Kindern zu umgeben verlangt, geistig und körperlich beweglich zu bleiben, immer wieder Neues aufzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen. Das ist ganzheitliches Training gratis. Und doch, muss man als Großeltern lernen, sich zurückzunehmen; seinen eigenen Weg finden, dass die Enkel sich bei einem wohlfühlen. Sei es mit Unternehmungen oder Raum geben, für Ruhe. Etwas anderes finden,

als das Alltägliche: Denn mit Glück, gibt es noch weitere Großeltern in der Familie, die wiederum anders mit den Kindern umgehen.

Am aller schönsten ist es aber, hat man die Enkelkinder nebenan. Sie kommen einfach vorbei. Wagen die ersten Schritte allein von Tür zu Tür oder haben wutentbrannt ihre sieben Sachen gepackt und wollen bei Oma und Opa einziehen, sind die Eltern doch gar so schlimm. Und manches Mal läuft ein Kind auch weiter als bis zur Nachbartür. Dann ist es gut, wenn Großeltern da sind, um erst einmal den Eltern vor dem Schimpfen den Wind aus Segeln zu nehmen.

Ein kluger Mann sagte einmal: Wenn es keine Großeltern gäbe, müsste man sie erfinden. Alle diejenigen, die keine oder noch keine Enkelkinder haben, freuen sich bestimmt an den Kindern der Nachbarn, der Freunde oder haben vielleicht sogar eine Kinder-Patenschaft übernommen. Das ist etwas sehr Wunderbares.

Ein großer Dank an Burkhard und Dagmar Behr für ihre Sicht aufs Großelternsein, die hier sehr mit eingeflossen ist.





Blickwechsel = Horizontenerweiterung

Unlängst eröffnete sich mir die Möglichkeit, ehrenamtlich als Lese-Hilfe die Arbeit in dem Lernbüro einer Buxtehuder Schule zu unterstützen. Hier wird Kindern und Jugendlichen Deutsch als Fremdsprache unterrichtet, deren Eltern entweder aufgrund ihrer beruflichen Situation (z.B. eine Tätigkeit bei Airbus) hier ins Alte Land gekommen sind oder durch politische Missstände und Kriege in ihrer Heimat.

Für die jungen Menschen bedeutet es – egal aus welchem Grund – das Verlassen des Vertrauten, sich einlassen auf etwas Ungewisses, das Erlernen einer völlig neuen Sprache, das Zusammentreffen mit fremden Menschen, die nicht immer nur freundlich und verständnisvoll sind. Nach über 25 Jahren Tätigkeit in der sogenannten „freien Wirtschaft“ – also immer mit festem **Blick** auf betriebswirtschaftliche Rentabilität, Aufträge, Kundenzufriedenheit... nun ein **Wechsel** in eine Welt, die ganz andere Fähigkeiten von mir verlangt. Glücklicherweise konnte ich dabei auf mein ursprüngliches Studium im geisteswissenschaftlichen und pädagogischen Bereich zurückgreifen.

Die Kinder und Teenager brauchen neben dem Sprachtraining ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Ängste. Schließlich stellt es eine große Herausforderung dar, Freunde und auch Familie zurück lassen

zu müssen und sich dieser neuen Situation zu stellen.

Viel Spannendes lerne aber auch ich dabei, ich erfahre so viel über andere Kulturen, Sprachen, Regionen, Lebensgewohnheiten. Wir lernen also voneinander und vor allem – das Wichtigste – wir lachen viel, denn Humor verbindet. Wir werden vertraut miteinander und freuen uns, wenn wir uns wiedersehen.

Diese neue Erfahrung bringt noch einen weiteren **Blickwechsel** mit sich: den Blick auf die Arbeit der Lehrkräfte, die dieses Lernbüro mit so viel persönlichem Einsatz und Leidenschaft organisieren. Sie schaffen es, den jungen Menschen durch das Vermitteln der Sprache, den Start in die neue schulische Situation, das Schließen von Freundschaften, das sich Einfinden, überhaupt erst zu ermöglichen. Das mitzuerleben, beeindruckt sehr! Dieser **Blickwechsel** ist eine große persönliche Bereicherung und **Horizontenerweiterung** für mich.

Verena Gensch



KI und Kirche – nicht vereinbar oder bedarf es hier eines Blickwechsels?



Die Kirche als Ort der Zwischenmenschlichkeit und Spiritualität: ist das mit Künstlicher Intelligenz vereinbar? Diese Frage stellte sich mir, als ich folgende, ganz persönliche Erfahrung mit ChatGPT in der Kirche hatte. Es ereignete sich an Heiligabend in der vollbesetzten Christvesper. Denn: es gab zu wenig Gesangsbücher, und ich wollte doch sehr gerne mitsingen! ChatGPT machte es möglich, in Sekundenschnelle wurden mir alle Strophen des jeweiligen Gesangsstückes angezeigt. „Wie hilfreich!“, dachte ich in dem Moment. Und gleichzeitig stellte ich mir die Frage: „Wie geht Kirche eigentlich mit dem Thema KI um?“ Befragt man die KI selbst danach, in welchen Bereich sie schon Einzugeschaltet hat, erfährt man, dass sie bereits in verschiedenen Bereichen eingesetzt wird:

- Es werden Chatbots (ein technisches Dialogsystem zwischen Menschen und einem technischen System) in Kirchen verwendet, um Fragen zur Kirche, Glauben oder Gottesdiensten zu beantworten.
- Biblische Texte können analysiert werden, um sie verständlicher zu machen.
- Bei der Weltausstellung zur Reformation in Wittenberg wurde ein Segensroboter vorgestellt.
- Ein durch KI gesteuerter, fotorealistischer 3D-Avatar von Martin Luther wurde am 23.10.2023 erstmals vorgestellt.

Die KI kann also eine durchaus sehr nützliche Funktion und Hilfeleistung im Kirchen-Alltag darstellen. Aber eine Beziehung von Mensch zu Gott und Mensch zu Mensch, die geprägt ist von Empathie, Liebe und Hinwendung, kann die Maschine nicht leisten.

Die Kirche steht heute vor der Herausforderung, den Einsatz von KI kritisch zu reflektieren. Sie sollte ethischer und moralischer Kompass sein und als solcher an Diskussionen und kritischen Bewertungen von KI teilhaben.

Wie in so vielen Bereichen des Lebens sollte Kirche zu sinnvollem und maßvollem Einsatz immer wieder mahnen und weiterhin Alternativen und Angebote schaffen, die eine KI nicht bieten kann, mit dem Menschen im Mittelpunkt.

Verena Gensch



Als Gott einmal die Geduld verlor

Die Sintflut – eine der bekanntesten Erzählungen aus dem Alten Testament – wird in zwei Aufführungen gespielt. Einmal von 5 Kindern der **Theatergruppe** und zum anderen von den **Kinderkonfirmanden** zum Abschluss ihres Konfirmandenjahres.



„An der Arche um acht“ Aufführung der Theatergruppe

**FREITAG, 28. MÄRZ 2025
UM 18 UHR IN DER KIRCHE**

In diesem Stück geht es um die Erzählung von der Arche Noah aus der Sicht von 3 beteiligten Pinguinen. Die Pinguine streiten gerne. Auch über die Frage nach Gott. Sieht Gott alles? Gibt er Regeln vor? Oder gibt es ihn vielleicht doch gar nicht? Noch während die drei Pinguine sich darüber streiten, beginnt es zu regnen: die Sintflut.

Zwei Tickets für die Arche Noah sind noch zu kriegen. Aber was ist mit dem dritten Pinguin? Kurz entschlossen, schmuggeln die zwei Pinguine den dritten auf die Arche. Eine turbulente Reise nimmt ihren Lauf. Auf kindgerechte Weise werden Fragen nach Gott gestellt und beantwortet.

Die Arche Noah Aufführung der Kinderkonfirmanden

**SONNTAG, 11. MAI 2025
10.30 UHR IN DER KIRCHE**

Seit März proben die Kinderkonfirmanden dieses Stück. Diesmal wird die Geschichte aus Sicht von Noah und seiner Familie dargestellt. Wir freuen uns, dass auch die jüngeren

Geschwister unserer Kinderkonfirmanden mitwirken werden - als Tiere ihrer Wahl - um eine möglichst lebendige Arche Noah darzustellen.



Karneval der Tiere *Kinder*

**FASCHINGSDIENSTAG,
4. MÄRZ 2025, 15.00 UHR**



Am **Faschingsdienstag, 04.03.2025**, soll **um 15.00 Uhr** im Gemeindehaus ein „Karneval der Tiere“ gefeiert werden. Kinder im Alter von 4-10 Jahren sind eingeladen, sich als Tier ihrer Wahl zu verkleiden. Ein Höhepunkt wird der Besuch von Diakon Matthias Schlüter sein, der mit einem **Tierpuppentheater** uns unterhalten wird. Mit Spielen, Musik und Essen wollen wir gut 1 ½ Stunden zusammen verbringen. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zu 28.02. bei Pastor Henke (paul.henke@evlka.de).

Familiengottesdienst

**BITTE SCHON EINMAL
VORMERKEN!**

Nach 42 Jahren als Erzieherin feiern wir Abschied von Angela Hubert. Wir möchten am **Sonntag, den 15.06.25**, um **10:30 Uhr** in der St. Matthias-Kirche mit vielen ehemaligen und aktuellen Familien der Ev. Kita Hand in Hand, bzw. Jorkerfelde und vielen Wegbegleiter*innen einen Familiengottesdienst und Angelas Abschied feiern.



RÜCKBLICK 2024

Krippenspiel

Vielen Dank den Kinderkonfirmanden für ihr schönes Krippenspiel am Heiligabend!



Kenia

Lord's Servants Home



**St. Matthias hilft in Kenia:
Unterstützung für das Waisenhaus
„Lord's Servants Home“
In diesem Artikel berichtet die
ehemalige Jorker Konfirmandin
Viviane Müller über ihre Erfahrungen
als freiwillige Mitarbeiterin in einem
Waisenhaus in Kenia.**

Das Lord's Servants Home liegt in Liyavo, einem kleinen Dorf nah der Stadt Kitale im Westen Kenias. Es ist das Zuhause von 20 bis 40 Kindern im Alter von 5 -15 Jahren. Die meisten der Kinder sind Halb- oder Vollwaisen. Im Gegensatz zu Deutschland haben in Kenia alleinstehende Eltern häufig nicht die nötigen finanziellen Mittel, um ihre Kinder ausreichend zu versorgen und sind daher gezwungen, sie in ein Waisenhaus zu geben. Die Kinder sehen ihre Familien dann allein in den Schulferien. Im Lord's Servants Home erhalten die Kinder täglich drei Mahlzeiten, einen Schulplatz in der angrenzenden Grundschule und grundlegende medizinische

Versorgung, falls nötig. Das Waisenhaus ist 2008 von Freiwilligenhelfern der Abandoned Children's Foundation, einer amerikanischen Organisation errichtet worden. Geleitet wird es von Pastor Ken und seiner Frau Judith, die sich nicht nur um die Kinder, sondern auch um die zahlreichen Freiwilligenhelfer und Missionare kümmern, die seit der Errichtung aus aller Welt nach Kitale und Liyavo gekommen sind, um im Waisenhaus und der Grundschule Freiwilligenarbeit zu leisten. Ich war einer von ihnen, als ich mit genau diesem Vorhaben im Februar 2020 zum ersten Mal nach Kitale kam. Dort wurde ich mit einer Herzlichkeit in Empfang genommen, die mir so vorher noch nie begegnet war. Ich habe innerhalb von kürzester Zeit die Kinder, Judith und sämtliche andere Bewohner Liyavo's in mein Herz geschlossen, was meinen plötzlichen, der Pandemie verschuldeten Abschied umso schwerer machte. Seit 2020



bin ich bereits mehrere Male nach Kitale und zum Waisenhaus zurückgekehrt. Dort besuchte ich meine kenianischen Freunde, denn mittlerweile ist das Lord's Servants Home zu meinem kenianischen Zuhause geworden. Ich liebe es, die Kinder dort aufwachsen zu sehen, ihre niemals endende Neugier und Kreativität und ich bin dankbar für all die Dinge, die sie mir über die Jahre beigebracht haben, wie zum Beispiel Kiswahili (Amtssprache in Kenia), die Schönheit von Seifenblasen und wie einfach das Glück sein kann. Leider hat die Abandoned Children's Foundation die Pandemie jedoch nicht überlebt. Somit hat das Lord's Servants Home schlagartig die Freiwilligenhelfer und damit leider auch seinen Hauptsponsoren verloren. Als ich zum ersten Mal nach Liyavo kam, haben über 40 Kinder im Waisenhaus gewohnt, mittlerweile sind es nur noch um die



20. Die Leitung hat schlicht nicht die finanziellen Mittel, um weitere Kinder aufzunehmen, was sehr tragisch ist. Das Waisenhaus ist ein wunderbarer Ort. Das Leben der Kinder dort ist nicht zu vergleichen mit dem Leben, das Kinder hier in Deutschland führen, jedoch sind sie glücklich. Die Menschen, die im Waisenhaus arbeiten sorgen täglich dafür, dass die Kinder haben, was sie brauchen und, zeigen ihnen, dass sie geliebt werden. Falls ich Sie oder Dich neugierig gemacht habe und Du mehr wissen möchtest, kannst Du mich gerne über meine Emailadresse kontaktieren, sie lautet vivianeal@gmx.de.

Viviane Müller

Wie sieht unsere Unterstützung für das Waisenhaus aus?

Seit mehreren Jahren sammeln wir in St. Matthias bei gemeindlichen Veranstaltungen für das Waisenhaus Kenia. Angesichts der schwierigen Situation in Kenia hat sich Herr **Pastor Dr. Matthias Schlicht** im Herbst 2024 spontan bereit erklärt, einen Kabarett-Abend „Alle Jahre schon wieder“ anzubieten. Statt eines Honorars erbat er sich Spenden für das Waisenhaus in Kenia. Es wurde dann am 13.12. 2024 ein unterhaltsamer, nachdenklicher und fröhlicher Kabarett-Abend. Die gut 80 Besucher spendeten **1.300 Euro** für das Waisenhaus in Kenia. Damit konnten wir den Kindern und Leitern des Hauses zu Beginn des Jahres eine große Freude machen.

Das Café Garten Eden *Termine* öffnet wieder

Im Alten Land ist wieder Blütezeit. In dieser Zeit öffnet das Café Garten Eden der St. Matthias-Gemeinde Jork. Das Café findet im Gemeindehaus und Garten der Kirchengemeinde, Schützenhofstr. 2 in Jork statt. In diesem Jahr sind die Termine der **27. April, der 1. Mai** und das Blütenfestwochenende **3. und 4. Mai**. Die Kirchengemeinde lädt Einheimische wie Gäste zum Besuch ein.

Dazu bittet die Gemeinde freundlich um Unterstützung durch Kuchen und Torten. Diese können morgens ab 10 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.

Mit dem Erlös kann die Kirchengemeinde einen Gutteil der Kosten für das Gemeindehaus tragen.

SONNTAG, 27. APRIL 2025
DONNERSTAG, 1. MAI 2025
SAMSTAG, 3. MAI 2025
SONNTAG, 4. MAI 2025

© Anja Hense

Frühlingslesung im Gemeindehaus

MITTWOCH, 12. MÄRZ 2025
18 UHR

Am **Mittwoch, 12.03., um 18.00 Uhr**, wird unsere Frühlingslesung im Gemeindehaus stattfinden. Erneut wird unser Lese-Team ansprechende Kurzgeschichten großer Schriftsteller vortragen. Wie üblich, findet im Anschluss an die Lesungen ein geselliges Beisammensein statt. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Sollte jemand der Teilnehmer eine Kurzgeschichte haben, die er lesenswert, berührend, lustig oder traurig findet, so ist das erwünscht. Entweder er liest sie selbst vor oder gibt sie Pastor Henke oder leitet sie an die Lesegruppe weiter.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Predigtreihe in der Passionszeit: Meine Kraftquellen

Jeder Mensch braucht seine Kraftquellen, um die Aufgaben des Alltags zu meistern. In der vorösterlichen Passionszeit nehmen sich Menschen Zeit, um sich selbst zu befragen: Was ist wichtig und was ist weniger wichtig in meinem Leben? Dazu hilft z.B. das Fasten, der Verzicht auf Liebgewonnenes oder auch eine Auszeit für sich. Darüber hinaus sollen in drei Predigten in der Passionszeit die Kraftquellen der Stille, des Sportes und der Musik dargestellt werden. Alle Gottesdienste beginnen um **10.30 Uhr** in St. Matthias.

SONNTAG, 16. MÄRZ 2025
KRAFT DER STILLE

SONNTAG, 23. MÄRZ 2025
KRAFT DES SPORTES

SONNTAG, 30. MÄRZ 2025
KRAFT DER MUSIK

Konfirmation

ST. MATTHIAS-KIRCHE, JORK
13. APRIL 2025
UM 10.30 UHR

Leni Feline **Baum**, Westfeld 9
Tim Louis **Baxmann**, Birkenstraße 15
Matti **Brodtmann**, Jorkerfelde 16 h
Jonas **Detje**, Westerladekop 135
Madeleine **Ditschun**, Westerladekop 159
Hannes **Kinau**, Westerladekop 87
Kristian **Kleppien**, Osterladekop 68 c
Konrad Johannes **Lawaczek**, Prinzenapfelweg 20
Anna **Marquardt**, Osterladekop 114
Madelaine **Mohr**, Blütenweg 3
Lilli **Richter**, Renettenweg 5
Fiete Johann **Römmich**, Glockenapfelweg 10
Till **Schliecker**, Osterjork 31
Maximilian **Schuster**, Osterjork 141b

*Ich wünsche Dir, dass Gott Dich anschaut
und dass Gott Dir Liebe und Würde gibt.
Ich wünsche Dir, dass Gott Dich wie eine Mutter liebt
und Dich in Deiner Einsamkeit besucht.
Ich wünsche Dir, dass Gott Dich achtet und Dir zuhört.
Ich wünsche Dir, dass Gott Dir durch alle Deine Fragen
nachgeht und Deine Sehnsucht wachhält.*



Ausflug

Dienstag, 13. Mai 2025
Mittwoch, 14. Mai 2025
15.45 Uhr
Steinkirchen (Hafen)

mit der Barkasse „Elli“ in Horneburg

Am **Dienstag, 13.5.** und am **Mittwoch, 14.5.** um jeweils **15.45 Uhr** bietet Pastor Henke einen Ausflug mit der traditionsreichen Hafenbarkasse Elli auf der Lühe an. Das historische Schiff des Lühe-Aue Vereins aus dem Jahr 1923 erstrahlt auch heute noch in voller Pracht und erinnert an vergangene Zeiten florierender Schifffahrt und maritimer Romantik im Alten Land. Gemeinsam wollen wir, unterstützt von Mitgliedern des Lühe- Aue Vereins, auf der Lühe unsere Heimat erkunden.

Interessierte melden sich bitte bis zum 22.4. im Jorker Kirchenbüro (Tel. 345) oder kg.matthias.jork@evlka.de.

Der Unkostenbeitrag für die Teilnahme wird bei ca. 20 Euro liegen. Da nur jeweils 20 Personen auf der Barkasse mitfahren können, bitten wir Sie bei der Anmeldung mitzuteilen, ob Sie am 13.5, 14.5. oder an beiden Terminen mitfahren können und ob Sie im Anschluss noch bei „da Bujo“ in Stade zu Abend essen möchten.



Gottesdienste



Gottesdienste



	Jork St. Matthias	Borstel St. Nikolai	Esteburg St. Martini
So. 02.03.	10:30 Uhr Gottesdienst P. Henke	17:00 Uhr Musikalische Abendandacht in St. Nikolai-Borstel Pn. Rölling, Fuerst (Orgel)	
So. 09.03.	19:00 Uhr Gemeinsamer Abendgottesdienst zur Jahreslosung mit den „New Yorker Voices“ In St. Martini Esteburg, Pn. Krarup und Team		
So. 16.03.	10:30 Uhr Passionsgottesdienst "Kraft der Stille" P. Henke	11:30 Uhr „KIB“- Dankgottesdienst, Pn. Rölling, Wallschlag (Orgel)	11:00 Uhr Gottesdienst Pn. Krarup
So. 23.03.	10:30 Uhr Passionsgottesdienst "Kraft des Sportes" P. Henke	11:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pn. Rölling, Wallschlag (Orgel)	11:00 Uhr Vorstellungen- Gottesdienst der Konfirmand*innen
Sa. 29.03.	18:00 Konfirmanden- Vorstellungsgottesdienst im Gemeindehaus, P. Henke und Konfirmanden		
So. 30.03.	10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst „Kraft der Musik“, P. Henke, R. Gundlach	11:30 Uhr Vorstellungen- Gottesdienst der Konfirmand*innen, Pn. Rölling, Fuerst (Orgel)	
So. 06.04.	11:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Jork und Borstel in Borstel, Lektorin Busch		10:30 Uhr Konfirmation Pn. Krarup
So. 13.04.	10:30 Uhr Konfirmation P. Henke	11:30 Uhr Gottesdienst in St. Nikolai-Borstel Daniel Kaiser, NDR, Fuerst (Orgel)	
Do. 17.04. Gründonnerstag	18:00 Uhr Gemeinsame musikalische Abendandacht mit Abendmahl in St. Nikolai-Borstel P. Rölling & M. Fuerst, Orgel		
Fr. 18.04. Karfreitag	10:30 Uhr Gottesdienst "Wort und Musik zum Karfreitag" P. Henke, H. Wallschlag	11:30 Uhr Gottesdienst, Pn. Rölling, Fuerst (Orgel)	
Sa. 19.04.	23:00 Uhr Taizé Osternacht in St. Nikolai Borstel Pn. Rölling & Team, M. Rother, Piano & Sänger*innen		
So. 20.04. Ostern	6:00 Uhr Osternachtgottesdienst, P. Henke & Chor Jork-Borstel, mit anschl. Osterfrühstück		6:00 Uhr Osterfrühgottesdienst Pn. Krarup mit anschl. Osterfrühstück
So. 20.04. Ostern	11:00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst in St. Martini Esteburg Pn. Krarup, Kirchenchor		
Mo. 21.04. Ostern	11:30 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst in St. Nikolai-Borstel Daniel Kaiser, NDR-Kulturredakteur, Fuerst (Orgel)		
Sa. 26.04.	18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Pn. Rölling		
So. 27.04.	10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst, P. Henke, Gundlach (Orgel)	11:00 Uhr Konfirmation Pn. Rölling, Fuerst (Orgel)	11:00 Uhr Begrüßungsgottes- dienst für die neuen Konfirmand*innen, Pn. Krarup
So. 04.05.	10:00 Uhr Open-Air-Gottesdienst am Blütenfest in Jork P. Henke, Pn. Rölling, Blütenkönigin, Blasorchester Altes Land		
So. 11.05.	10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Theateraufführung, P. Henke, Kinderkonfirmanden	11:30 Uhr Gottesdienst, Lektorin Busch & Lektor E. Jost Fuerst (Orgel)	11:00 Uhr Gottesdienst – mal anders! An der Friedenseiche auf dem Friedhof, Team
Sa. 17.05.		18:00 Uhr Andacht an der Boulebahn, Eröffnung der Boulesaison, Pn. Rölling	
So. 18.05.	17:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in St. Matthias Jork, „Zwischen Torte und Tatar!“ zum Thema „Mai“ P. Henke und Team		
So. 25.05.	10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst, P. Henke, R. Gundlach	11:00 Uhr Maritimer Gottesdienst am Yachthafen, Pn. Rölling, Band MaC, anschl. Kib- Frühschoppen	11:00 Uhr Gottesdienst Pn. Krarup
Do. 29.05. Himmelfahrt	10:30 Uhr Goldene Konfirmation, P. Henke	9:00 Uhr Abfahrt Pfarrhaus Borstel, Radtour zum Open-Air-Gottesdienst in Neukloster	



Konfirmation = Aufnahme in die Gemeinde und ein schönes Familienfest *Jugend*

Sich konfirmieren zu lassen bedeutet, die eigene Taufe zu bestätigen. In dem Jahr des Konfirmandenunterrichts beschäftigen sich die Jugendlichen damit, was es eigentlich heißt, zu glauben, wer Jesus Christus ist und was es mit dem Heiligen Geist auf sich hat. Die Konfis lernen die Gemeinde kennen und helfen mit, wenn Hilfe gebraucht wird, z.B. beim Café Orgel, beim Kirchenkaffee, beim Currywurstverkauf. Dafür bekommen sie Helfer*innen-Unterschriften.

Und jedes Mal, wenn die Konfis einen Gottesdienst besuchen, gibt es auch eine Unterschrift. Der Höhepunkt des Jahres ist die große Segelfreizeit 'Flotte' auf dem Ijsselmeer. Am schönsten wäre es, wenn die Jugendlichen am Ende des Konfi-Jahres für sich selbst sagen können, was ihnen der Glaube bedeutet. So fallen die Antworten der Konfirmand*innen dieses Jahrgangs aus:



Emil Heine: Die Konfirmation bedeutet für mich, dass ich als Gläubiger anerkannt werde. An dem Tag selbst freue ich mich auf das leckere Essen mit meiner Familie und meinen Freunden und auf die ausgelassene Stimmung an diesem besonderen Tag.

Justus Wesselhöft: Für mich war interessant, bei der Kirchengemeinde einmal hinter die Kulissen schauen zu können. In unserer Gruppe und auch auf der Flotte habe ich neue Leute kennengelernt und mehr über mich selbst erfahren. Die Konfirmation selbst ist für mich wichtig, weil ich da meinen Glauben bestätigen kann.



Moritz Ecks: Mich konfirmieren zu lassen bedeutet für mich, eine gute Zeit mit meiner Familie zu haben. Ich freue mich auch auf die guten Speisen an dem Tag. Auf der Flotte habe ich neue Freunde kennengelernt. Das fand ich gut.



Fotos: Anika Röling.

Jonte Rajk: Ich freu mich auf die Konfirmation, weil ich meine Familie sehe und gemeinsam mit ihnen schön esse. Toll finde ich auch, so feierlich in die Kirche zu kommen und dass ich gesegnet werde. Außerdem habe ich neue Freunde gefunden und mit Freunden von früher mache ich dadurch jetzt wieder mehr.

Louisa Meyer: Mich konfirmieren zu lassen bedeutet für mich, den Glauben an Gott zu bestätigen, nachdem wir mehr über Gott erfahren haben. Die Konfirmation selbst ist der Höhepunkt dieses Konfirmandenjahres. Dann gehöre ich 'richtig' zur Gemeinde!



June Suhrbier: In dem Jahr der Unterrichtszeit habe ich mehr über Gott und Jesus erfahren. Mit der Konfirmation habe ich das Gefühl, endlich der Gemeinde beizutreten. Ich bestätige meinen Glauben an Gott. An dem Tag selbst freue ich mich besonders darüber, dass ich mit meiner ganzen Familie zusammenkomme und mit ihnen gemeinsam den Glauben an Gott feiern kann.



Konfirmation in
St. Nikolai-Kirche Borstel,
am Sonntag, Quasimodogeniti,
dem **27. April 2025, um 11 Uhr**,
Pastorin Anika Röling &
Michael Fuerst, Orgel

Moritz **Ecks**, Borsteler Reihe 6 A
Emil **Heine**, Schlehenstieg 1
Louisa **Meyer**, Spreenkamp 3
Collin **Müllers**, Rethweg 1
Jonte **Rajk**, Tannenweg 5 A
Pauline **Schleßelmann**,
Osterladekop 105 A
June **Suhrbier**, Gehrden 35 A
Justus **Wesselhöft**, Birkenstraße 26



Musikalische Abendandacht

SONNTAG, 2. MÄRZ 2025
17 UHR

Die nächste Abendandacht – mit Kerzen, Musik, Geschichten und Gebet – wird am **Sonntag, den 2. März um 17 Uhr** stattfinden. Mit Musik und Worten halten wir inne und kommen zur Ruhe. Michael Fuerst wird die Orgel spielen und Pastorin A. Röling wird Texte lesen.



Ostern

GRÜNDONNERSTAG,
17. APRIL 2025 18 UHR

Musikalisches Abendgebet mit Abendmahl (Pn. A. Röling & M. Fuerst, Orgel)

KARFREITAG, 18. APRIL
11 UHR

Gottesdienst
(Pn. Anika Röling & M. Fuerst, Orgel)

SAMSTAG, 19. APRIL
23 UHR

Osternacht mit Gesängen aus Taizé
(Pn. A. Röling & Michael Rother, Piano, & Sänger*innen)

OSTERSONNTAG,
20. APRIL 2025

6 Uhr Auferstehungs-Gottesdienst in St. Matthias, Jork (P. P. Henke & H. Wallschlag, Orgel, & Chor Jork-Borstel)

6 Uhr Auferstehungsgottesdienst in St. Martini Estebrügge (Pn. A. Krarup)
11 Uhr Festgottesdienst in St. Martini Estebrügge (Pn. A. Krarup)

OSTERMONTAG, 21. APRIL
11:30 UHR

11:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Estebrügge, Jork und Borstel in St. Nikolai Borstel (Daniel Kaiser, NDR-Kulturredakteur & M. Fuerst, Orgel)



„Café zur Orgel“ Dieses Mal etwas anders!

Veränderungen sind manchmal unerlässlich und sie können die unterschiedlichsten Gründe haben. Terminüberschneidungen müssen gemeistert werden oder man stellt fest – jetzt wäre der richtige Zeitpunkt, einfach etwas zu ändern. Dies betrifft in diesem Jahr das Café zur Orgel, das in einer für uns ungewohnten Form stattfinden wird. Das liegt zum einen daran, dass in der Zeit vom 30. April bis zum 04. Mai der Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover stattfinden wird und wir am 27. April Konfirmation feiern werden.

Versuch macht klug! Wir kombinieren Café zur Orgel am **27. April** und am **04. Mai** mit zwei wunderbaren Blütenkonzerten. An beiden Tagen ist unser Café von 12 – 17 Uhr geöffnet. Wir freuen uns über Kuchenspenden und über tatkräftige Unterstützung an beiden Tagen. Ich freue mich auf Anrufe unter 04162 7989.

Und wer weiß, vielleicht fühlt sich dieses Neue gut an!

Undine Rehder



Foto: Kristina Jäger



St. Nikolai Borstel

Konzerte zur Blüte Zinken und Posaunen

SONNTAG, 27. APRIL 2025
17 UHR

Am Sonntag, den 27. April um 17 Uhr kommen wieder Studierende aus der Bremer Hochschule für Künste zu uns nach Borstel. Sie werden von dem Dozenten für Barockposaune Max Brisson geleitet. Die historische Orgel wird in diesem Programm mit hantiseitiger und italienischer Musik für Zinken, Posaunen und weitere Instrumente von Michael Fuerst gespielt.

Arc of Iris

SONNTAG, 4. APRIL 2025
15 UHR

Das Ensemble Arc of Iris gibt das zweite Konzert am Sonntag, den **4. Mai, um 15 Uhr**. Die Gruppe ist nach der griechischen Göttin der Farben und des Regenbogens benannt. Die in Borstel mittlerweile bekannte Sopranistin Ella Smith wird in dem schönen, farbenreichen Frühlingsprogramm mit weltlicher Musik singen. Im Mai 2023 gewann Arc of Iris den Sonderpreis »Musik und Raum« der Göttinger Händel-Festspiele.



Himmelfahrt – Radtour nach Neukloster



In diesem Jahr findet in Neukloster wieder ein **Open-Air-Gottesdienst** im Pfarrgarten statt und wir wollen dabei sein! Mit dem Fahrrad fahren wir gemeinsam dorthin. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es vor Ort frischen Butterkuchen und Kaffee unter freiem Himmel. Wer hat Lust, sich anzuschließen? Treffpunkt und Abfahrt am **Donnerstag, 29. Mai um 9 Uhr** auf dem Parkplatz vor dem Pfarrhaus in Borstel. Bei Fragen gern anrufen unter Tel. 313.

Fahrt zum Kirchentag

In diesem Jahr findet der Kirchentag ganz in unserer Nähe statt. Wir von St. Nikolai Borstel wollen am Mittwoch zum ‚Abend der Begegnung‘ sowie am Donnerstag und Freitag den Kirchentag besuchen. Abends kommen wir jeweils zurück. Mitfahren können so viele Menschen, wie in zwei Bullis passen. Sollte es noch weitere Fahrer*innen geben, die sich anbieten, können wir auch mehr Leute mitnehmen. Die genaue Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben.

Bitte anmelden im Pfarrbüro Borstel unter Tel. 313.



**Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025**

Elbtaufe



Am **29. Juni um 11 Uhr** findet am Yachthafen unsere Elbtaufe statt. Anmeldungen bitte im Pfarrbüro, Tel. 04162 313.



Liebe Unterstützer und Spender von KiB – Kirche in Borstel, liebe Gemeindemitglieder!



Wir gehen mit KiB mittlerweile ins einundzwanzigste Jahr! Das ist ein großartiges Zeichen der Unterstützung für unsere Gemeinde. Wer am vergangenen ersten Advent unseren Weihnachtsmarkt besucht hat, der hat gesehen, wie unsere Arbeit auch nach außen wirkt: bei Keksen, Punsch und Currywurst kamen Menschen zusammen, denen unsere Gemeinde am Herzen liegt. Eine schöne Gelegenheit zum Klönen und Lachen, gerade auch mit Menschen, die man nicht jeden Tag sieht. Auch wir Helfer hatten jede Menge Spaß – vielen Dank an alle, die uns tatkräftig unterstützt haben. Es ist doch immer wieder schön zu sehen, wie viel wir gemeinsam erreichen können – und wie unsere Arbeit das Gemeinde- und Dorfleben bereichert. Dafür möchten wir uns bei Ihnen bedanken: besuchen Sie uns beim **KiB - Dankgottesdienst mit anschließendem Frühstück am 16.03. um 11:30 Uhr in der St. Nikolai Kirche**. Wir werden gemeinsam Rückschau halten auf das vergangene Jahr und die Pläne für 2025 besprechen. Auch wer mal bei KiB „reinschnuppern“ möchte, ist herzlich eingeladen – wir freuen uns immer über tatkräftige Helfer und Spender. Vielleicht haben Sie eine neue Idee, was man in unserer Gemeinde noch auf die Beine stellen könnte. Darüber können wir bei Kaffee, Brötchen und Waffeln sprechen.



Foto: Kristina Jäger

Der **Maritime Gottesdienst am Yachthafen** findet dieses Jahr bereits am **25. Mai um 11:30 Uhr** statt. Der Gottesdienst wird dieses Jahr von der Band MaC (Musik aus Cranz) musikalisch begleitet – lassen Sie sich überraschen!

Ich hoffe, wir sehen uns - bis dahin viele Grüße,

Ihr Wolfgang Fischer

PS: Unterstützen Sie KiB mit Ihren Spenden – und helfen Sie uns dabei, ein Viertel der Pfarrstelle in Borstel weiterhin zu finanzieren. Wichtig: Geben Sie als Verwendungszweck „KiB – Kirche in Borstel“ an.

Unsere Kontoverbindung:

Kirchengemeinde Borstel
IBAN DE5424151005000008094
Sparkasse Stade – Altes Land
Verwendungszweck:
„KiB – Kirche in Borstel“



Boule im Pfarrgarten – Saisoneroöffnung

Es geht wieder los mit den schönen Tagen, an denen man wunderbar Zeit in unserem Pfarrgarten verbringen, in der Hängematte liegen und eine Partie Boule spielen kann! Wer bei der Saisoneroöffnung unserer

Boulebahn dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen, am Samstag, 14. Mai um 18 Uhr in den Pfarrgarten zu kommen. Nach einer kurzen Andacht gibt es Getränke, Snacks und natürlich: eine Partie Boule mit der Pastorin und allen, die auch dabei sein werden! Herzlich willkommen! Wer die Boulebahn zum freien Spiel nutzen will, melde sich gern im Pfarrbüro unter Tel. 313.

Traurig ist man besser zu zweit!

Die ‚Trauergruppe‘, die noch immer nach einem Namen sucht, trifft sich einmal im Monat. Jedes Mal bringen wir, Anika und Katrin, ein Thema mit, über das wir gemeinsam oder in kleinen Gruppen sprechen. Dabei kann jede und jeder anknüpfen mit dem, was er oder sie erlebt und erfahren hat.

Wer mag, erzählt von sich, wer nicht mag, ist einfach dabei. Wenn das Thema ‚Trauer‘ Dich nicht loslässt

oder Du mit anderen teilen möchtest, was Dich umtreibt, komm einfach mal vorbei. Jedes Treffen steht für sich. Wir sind keine geschlossene Gruppe.

Mit Fragen gern melden bei Anika (Tel 04162 313) oder Katrin (Tel 0151 20708153).

Nächste Termine: 25. März; 27. Mai; jeweils 17 Uhr im Gemeindehaus Borstel.

Unterstützung gesucht – Pflege der Beete rund um Kirche und Kapelle in Borstel

Auf unserem Kirchengelände gibt es sehr viele Beete, die das Jahr über gepflegt werden wollen. Das mache ich sehr gern, doch im Sommer wächst das Kraut oft schneller, als ich es ausziehen kann.

ein bestimmtes Beet stelle. Wer das Beet dann pflegen kann und will, antwortet in die Gruppe. Auch wer kein Handy oder WhatsApp hat, aber helfen möchte, kann sich bei mir melden. Dann finden wir einen anderen Weg der Verständigung.

Wer hat Zeit und Lust, mir dabei gelegentlich zu helfen? Wer sich meldet, verpflichtet sich zunächst zu gar nichts: Ich möchte eine WhatsApp-Gruppe gründen, in die ich im Bedarfsfall eine Anfrage für

Volker Garrn, Küster
Kontakt: volker.garrn@evlka.de ,
Handy: 0160 14 83 449 oder
Tel. 04162 313 - Pfarrbüro Borstel.

Friedhof – Neue Ideen im Wandel der Zeit

Der Friedhofsausschuss und einige Gemeindemitglieder haben in Gesprächen neue Ideen für unseren Friedhof entwickelt.

Friedhöfe unterliegen einem stetigen Wandel. So auch unser Borsteler Friedhof. Die Baumgrabstätten erfahren viel Zuspruch. Eine Idee ist, durch Baumpatenschaften neue Bäume zu pflanzen und Baumgrabstätten zu errichten. Die Spender dieser Bäume wären sogenannte „Baumpaten“, deren von ihnen finanzierter Baum mit einem Namensschild versehen wird. Die Nachfrage nach großen Grabstellen, sogenannten 8er - Grabstellen, gibt es nicht mehr. Viele dieser Grabstätten werden nach der Ruhefrist aufgegeben. Unsere Idee ist, auf dieser Grabstelle einen Baum zu pflanzen. Familienmitglieder könnten in der Nähe ihrer Vorfahren dort ein Urnenbegräbnis bekommen. Möglich wäre es, eventuell schon gegen Ende der Ruhefrist einen



Baum zu pflanzen – sofern es die Gegebenheiten zulassen. Dieses ist im Gespräch vor Ort zu klären. Die gepflanzten Bäume sind keine „Familienbäume“. Nach Rückgabe und Räumung der Grabstelle steht der Baum allen Familien zur Urnenbestattung ihrer Verstorbenen zur Verfügung. Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Rückmeldung und stehen Ihnen für weitere Gespräche zur Verfügung.

Bitte schicken Sie uns gerne Anregungen, die Ihnen bei einem Besuch auf anderen Friedhöfen ins Auge gefallen sind. In der Zukunft wünschen wir uns, dass unser Friedhof einen parkähnlichen Charakter erhält. Ihre ehrenamtliche Mitarbeit auf diesem Weg ist herzlich willkommen. Kontakt: KG.Borstel@evlka.de oder Tel. 313 - Pfarrbüro Borstel/Friedhofsverwaltung

Danke

Das Beet vor dem Gemeindehaus wurde neugestaltet!
Dank an alle fleißigen Helfer!





„Mutig – Stark – Beherzt“ (1. Korinther 16, 13f.)

Kirchentag 2025 in Hannover:
„Mutig – Stark – Beherzt“: Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover stattfinden. Er kehrt dann mit rund 2.000 kulturellen, spirituellen und gesellschaftspolitischen Einzelveranstaltungen zum insgesamt vierten Mal in seine Gründungsstadt Hannover zurück. Zehntausende Teilnehmer werden zu „einer bunten Vielfalt aus kulturellem, thematischem und geistlichem Programm im gesamten Stadtgebiet Hannovers“ erwartet. Der Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine

Kirchentag für die Jugend

Der Ev. Kirchentag wird unsere Landeshauptstadt in ein riesiges Festivalgelände verwandeln. Konzerte, Ausstellungen, Workshops, Gottesdienste, Stadterkundung, Musik und Theater – all das erwartet dich in diesen fünf Tagen. Es gibt kein festes Programm und du kannst selbstständig entscheiden, an welchen der zahlreichen Aktionen du teilnehmen möchtest. Anreisen werden wir gemeinsam in einem Reisebus und unterkommen werden wir in einer Schule, wo wir es uns mit Isomatten und Schlafsäcken gemütlich machen.

Plattform für kritische Debatten mit Prominenten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! Und er ist eine große Plattform für ehrenamtliches Engagement aus den Kirchengemeinden unserer Landeskirche: Chöre, Bläserkreise und Gemeindegruppen sind zum Mitwirken u.a. beim Abend der Begegnung am ersten Abend eingeladen. Auch aus unserem Kirchenkreis werden Interessierte nach Hannover fahren. Mehr unter: www.kirchentag.de. „Hannover-lieben“ steht auf den Einladungsplakaten des Kirchentags – lernen Sie Hannover und den Kirchentag lieben.



Datum: 30.04. bis 04.05.2025
Ort: Hannover
Kosten: 140 € für Schüler*innen, Azubis, Studierende
190 € für alle Anderen
Alter: 16 - 27 Jahren



EINFACH SINGEN!

Jeden Donnerstag um 18 Uhr trifft sich im Jorker Gemeindehaus eine rundum nette Truppe, manchmal sind wir nur zu fünft, manchmal zwölf. Die Veranstaltung heißt „Sing Mit!“ und richtet sich an alle von 9 bis 99. Gesungen wird aus Spaß an der Freude, 50 Minuten lang, falsche Töne gibt es hier nicht. Singen kann jede/r, das beweist dieser Kreis. Tiefes Atmen, Bewegungen, Lip-pengymnastik fördern die körperliche und geistige Beweglichkeit, und all das hebt auch noch die Laune und weckt die Lebensgeister. Meistens bringe ich ein oder zwei Lieder mit, danach ist Wunschkonzert angesagt. Manchmal singen wir nur Volkslieder, dann wieder englische Evergreens, mitunter Lieder aus den



„Lebensweisen“, oft ein bisschen von allem. Mit großer Ausdauer haben wir uns um Udo Lindenberg und seinen Sonderzug nach Pankow gekümmert. Auftrittsverpflichtungen haben wir nicht. Dass das regelmäßige Singen die Stimme verbessert, hat der Kreis inzwischen auch bewiesen. Also: einfach mal vorbeigucken und mitsingen!

Helga Wallschlag

Was macht eine Kirchenkreis-Synode?

Bis vor einigen Jahren hieß dieses Gremium noch: „Kirchenkreistag.“ Seit Inkrafttreten der neuen Verfassung der Hannoverschen Landeskirche heißt die Vertretung der Kirchengemeinden im Kirchenkreis „Kirchenkreis-Synode“ (von griechisch: „synod“ Versammlung). Die Kirchenkreissynode wird aus Delegierten der Kirchengemeinden, von Ehren- und Hauptamtlichen gebildet und tagt als Beschlussgremium i.d.R. dreimal im Jahr. Die Kirchenkreissynode soll die Arbeit der Kirchengemeinden durch ihre Entscheidungen

fördern. Zu ihren Aufgaben gehört es, den Haushaltsplan sowie den Stellenrahmenplan des Kirchenkreises zu beschließen, den Superintendenten zu wählen und beschließt Anträge an die Landessynode in Hannover. Die Sitzungen der Kirchenkreissynode werden durch deren Vorstand vorbereitet. Aus der Mitte der Kirchenkreissynode werden Ausschüsse gebildet, die die Arbeit der KK-Synode und des Kirchenkreisvorstandes begleiten und unterstützen.

Paul Henke



Adressen & Veranstaltungen

Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel,
Große Seite 16, 21635 Jork,
04162 313, KG.Borstel@evlka.de

Pastorin Anika Röling

04162 313
anika.roeling@evlka.de
Freier Tag: Montag

Büro:

Rita Entrop, rita.entrop@evlka.de
04162 313, Fax 04162 80 96
Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Küster und Friedhofswärter:

Volker Garrn, 0160 14 83 449
volker.garrn@evlka.de

Gemeindehausverwaltung

Ursula Breuer
breuer.ursula@gmx.de

Kindergarten St. Nikolai:

Anja Cohrs, 04162 96 57
Fax 04162 91 13 58

Kirchengemeinde St. Matthias Jork,
Am Fleet 4, 21635 Jork, 04162 345
Matthias@evlka.de

Pastor Paul Henke:

04162 56 34, 0160 93 39 03 46
paul.henke@evlka.de
Freier Tag: Montag

Büro:

Melanie Feindt, 04162 345
Fax 04162 91 10 75
melanie.feindt@evlka.de

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Küster und Friedhofswärter:

Hans-Jürgen Hilke, 04162 254 67 31 oder
0152 56 32 13 07

Kindertagesstätte „Am Fleet“:

Bianka Lange, 04162 7133

Kindertagesstätte „Hand in Hand“:

Angelika Mogk, 04162 909 94 90

Kindertagesstätte „Jorkerfelde“:

Michaela Sandmann, 04162 62 55

Kirchenmusik

Organistin und Chorleitung
Helga Wallschlag,
helgawallschlag@web.de

Liedersingkreis

Do 18 Uhr
19 -20.30 Uhr: **Chor Jork-Borstel**

Kinder und Jugendliche

Gemeindehaus Borstel

Mini-Gärtner Borstel

Maren Roeger, 0157 59 71 46 70
Mi und Fr, 16:30 – 18 Uhr

Gemeindehaus Jork

Theatergruppe für Kinder

Pastor Henke 04162 5634
paul.henke@evlka.de

Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:

Klönkreis, Kaffee-Klön-Spielen

Mo 14 Uhr

AA-Gruppe u. AA Plattdeutsch

Herbert 04162 900 796
Mo 19:30 Uhr

ALANON

2. u. 4. Do im Monat 18 - 19:30 Uhr

Gesprächskreis „Himmel und Erde“

Regina Busch, 040 7456907

2. Mi. im Monat 18 Uhr

Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe

Alf Treptow
alf.treptow@t-online.de, 0163 162 89 25
www.demenz-initiative.de
letzter Do im Monat 15:30 - 17 Uhr

Trauergruppe

Anika Röling und Katrin Garrn
Di., 17 Uhr monatlich

Gemeindehaus Jork:

Nachmittagsrunde Ladekop

4. Mi im Monat 15 Uhr

Ansprechpartner:

Rebecka Barvels 04162 6560,
Ingrid Knüppel und Gertrud Ulmer und
Pastor Henke 04162 345

Seniorenkreis Jork

Karla Petersen, 04162 91 11 50

3. Mi im Monat 14:30 Uhr

Theologischer Gesprächskreis

„Nachgedacht“

Pastor Henke 04162 345

Termin im Kirchenbüro erfragen

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro

Astrid Bergmann,
Rathaus Jork 04162 91 47 36
0151 51 73 30 43, Di 9 -12:30 Uhr

Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie Familienhilfe

Diakonieverband Stade-Buxtehude
04141 411 70

Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und soziale Fragen

Diakonieverband Stade-Buxtehude
04161 64 44 46

Diakonie-Lotsin Heiderose Wilken

Erreichbar über das Kirchenbüro

04162 345 oder

Diakonieverband 04141 41170

Hospizgruppe Buxtehude

04161 59 77 67

hospizgruppe-buxtehude.de

Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr

Herzlich

Trauerbegleitung für Kinder und
Jugendliche

Hospizgruppe Stade e.V. 04141 93 88 22

Bildung und Kultur

**Evangelische Familienbildungsstätte
(FABI)** Neubourgstraße 5, 21682 Stade
04141 79 75 70

Englisch für Erwachsene mit Vorkenntnissen (EEB)

Leitung: Angela Runchman
04162 90 99 46

Tafel

in Jork is(s)t keiner allein

Termine: 20.03., 17.04. und 15.05.2025

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände Borstel
und Jork, V.i.s.d.P.: Pastor Paul Henke
und Anika Röling

Redaktion Borstel: Heike Eberle, Karen
Jäger, Marika Klimainsky, Anika Röling,
Thomas Lütje

Redaktion Jork: Verena Gensch, Paul
Henke, Heiderose Wilken, Christiane
Behr

Redaktionsschluss:

26.03.2025 Ausgabe 3/2025

Layout: Anja Hensel/Jork

Titelfoto: envato elements

Fotos/Grafiken: die jeweils genannten
Fotografen/Bildautoren; sonstiges: frei
für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

Druck: Gemeindebrief Druckerei,
Groß Oesingen



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolzig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?



Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus

Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu

Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24,50-53

Illustration: Was haben Max und Marie gefunden? – KALLISTO

Mehr von Benjamin...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

